

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/021(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 15.06.2016	Elbuenpark, Treffpunkt : Jahrtausendturm Gaststätte	16:30Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.05.16
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Festveranstaltungen zum 250. Todesjahr: „Telemania – Von Magdeburg in die Welt“ DS0154/16
- 5 Besichtigung der aktuellen Ausstellung im Jahrtausendturm "Mathematik zum Anfassen" VA: Herr Schüller
- 6 Vorstellen des Konzeptes zum Elbuenpark sowie die Sanierung der Stadthalle (A0143/14 und DS 0137/15/47) BE: Herr Schüller

- 7 Informationen
- 7.1 Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Riegieungsstraße 4-6, I0142/16
39104 Magdeburg Objektplanung/Konservierung/Restaurierung
Krypta, Hochsäulige Kapelle, Kirche und Westturmuntergeschoss /
BE: Frau Dr. Laabs
- 8 Verschiedenes
- 8.1 Vorstellung des Klosterstuhls durch Frau Dr. Laabs
- 8.2 Der neue Leiter des Stadtarchives, Herr Dr. Volkmar, stellt sich vor
- 8.3 Information zur Ausschreibung der Leitung des Büros zur
Kulturhauptstadtbewerbung
- 8.4 Abstimmung zur Klausurtagung des Kulturausschusses

Anwesend:

Vorsitzende/r

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Andreas Schumann

Carola Schumann

Christian Hausmann

Jenny Schulz

Sachkundige Einwohner/innen

Lisa Schulz

Geschäftsführung

Silvia Hertel

Birgit Steinmetz

Alfred Westphal

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Steffi Meyer

Sören Ulrich Herbst

Sachkundige Einwohner/innen

Dagmar Brüning

Petra Schubert

i.V. Frau Steinmetz

i.V. Herr Westphal

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Kulturausschussvorsitzende, SR Müller, begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder, die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und Herrn Reiß, den Intendanten des Telemannjahres. Er dankte weiterhin Herrn Schüller, dass der Kulturausschuss im Elbauenpark tagen kann.

Der Kulturausschuss ist beschlussfähig.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.05.16

Abstimmung zur Niederschrift:

3	0	3
---	---	---

 4. Beschlussvorlagen

 4.1. Festveranstaltungen zum 250. Todesjahr: „Telemania – Von Magdeburg in die Welt“
 Vorlage: DS0154/16

Herr Prof. Puhle ging darauf ein, dass sich der Todestag von Telemann im kommenden Jahr zum 250. Mal jährt. Dieses Jubiläum soll im Jahr 2017 besonders begangen werden. Der Telemann-Wettbewerb und die Telemann-Festtage finden abwechselnd statt und sind zum festen Bestandteil des Kulturlebens der Landeshauptstadt geworden. In diesem Jahr waren die Telemann-Festtage wieder sehr erfolgreich. Im nächsten Jahr wird der Wettbewerb stattfinden. Mit der Durchführung von „Telemania – Von Magdeburg in die Welt“ wird zwischen März und Juni 2017 (quasi zwischen Geburtstag und Todestag) ein spezielles Festival stattfinden. Hierzu gibt es schon viele Ideen. Die Telemann-Festveranstaltung soll zugleich eine wichtige Auftaktveranstaltung zur Kulturhauptstadtwerbung Magdeburg werden. Außerdem wird angestrebt, Telemann

noch mehr als bisher bei einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Es sind u.a. Aktionsveranstaltungen geplant, die Telemann als Europäer zeigen. Er war gewissermaßen in 10 Städten zu Hause und international sehr präsent (z.B. in Polen, Frankreich, Italien). Telemann ist viel gereist und hat maßgebliche Einflüsse aus Italien nach Deutschland gebracht. Frau Staatsministerin Grütters hat sich bereit erklärt, ggf. die Schirmherrschaft über das Netzwerk der Telemann-Städte im nächsten Jahr zu übernehmen. Magdeburg kooperiert in diesem Telemann-Netzwerk u.a. mit Hamburg, Clausthal-Zellerfeld, Frankfurt am Main, Eisenach und Paris. Bisher haben sich die Ausschüsse sehr positiv zu dieser Festveranstaltung geäußert.

Herr Reiß verdeutlichte nochmals die Wichtigkeit dieser Veranstaltung und würdigte das große Engagement des Telemannzentrums. Er verwies auf die hochkarätige Barockmusikszene, die sich in Magdeburg entwickelt hat. Nunmehr soll Telemann-Musik auch an anderen Orten gespielt werden, wie zum Beispiel in der AEROSOL-ARENA. Es ist auch eine Bootsfahrt von Magdeburg nach Hamburg geplant. Die beiden Städte verbindet nicht nur die Elbe, sondern in Hamburg ist Telemann verstorben und Magdeburg ist Telemanns Geburtsstadt. Es gibt auch noch eine Zwischenstation in Wittenberge. Weiterhin ist geplant, dass Fußballstadion in Magdeburg mit Telemann-Werbung zu gestalten und Telemann-Musik dem Publikum nahezubringen. Zu den Festveranstaltungen werden Gäste wie Dorothee Oberlinger und Michael Schneider, Reinhard Goebel und Ludwig Güttler erwartet.

Herr Reiß unterbreitete den Vorschlag, demnächst das Konzept zur Festveranstaltung zum 250. Todesjahr Telemanns dem Kulturausschuss in Form einer Power-Point-Präsentation detailliert zu erläutern.

SR Hausmann ging auf die vorgetragenen Ideen für Magdeburg ein und würdigte das Engagement. Die Einbeziehung sowie Nutzung der unterschiedlichen Kulturinstitutionen in Magdeburg, der experimentelle Umgang mit dem Thema, wie die regelmäßige Einspielung von Telemannmusikstücken an unterschiedlichen Orten usw. stellen seines Erachtens interessante Komponenten dar.

Auch SR'n Schumann würdigte die vorgetragenen konzeptionellen Vorstellungen. Sie macht darauf aufmerksam, dass es darauf ankommt, Telemann professionell zu vermarkten. Auch die bereits umgesetzte Antragsidee zur Einspielung der Warteschleifen bei Telefonaten von Telemann-Musik durch die Stadtverwaltung kann mit dazu beitragen. Im Kontext der Kulturhauptstadt-Bewerbung soll Telemann unbedingt noch stärker popularisiert werden. Sie hält es für sehr wichtig, dass das Festprogramm auch für Jugendliche und Kinder, insbesondere auch für Schulen gestaltet wird. Diese Zielgruppe soll als zukünftige Opern- und Konzertbesucher gewonnen werden.

SR'n Steinmetz begrüßte die bisherigen Darlegungen und ging auf die interessante Idee von Herrn Reiß ein, Telemann auch in der AEROSOL-ARENA zur Geltung zu bringen. Hier könnten ganz neue Zielgruppen erreicht werden. Junge Menschen sollen auch auf unkonventionelle Weise an die Telemann-Musik herangeführt werden.

SR Müller stimmte dem in der Drucksache dargelegten Vorhaben ebenfalls zu. Er regte an, dass außerdem auf dem Magdeburger Hauptbahnhof die Reisenden mit Telemann-Musik begrüßt werden könnten. Ebenso könnten die Straßenbahnen, der Platz vor dem City Carre, der ZOB und andere öffentliche Räume für eine Begegnung mit Telemanns Erbe offensiv genutzt werden.

Abstimmung zur DS

7	0	0
---	---	---

5. Besichtigung der aktuellen Ausstellung im Jahrtausendturm
"Mathematik zum Anfassen" VA: Herr Schüller
-

SR Müller bedankte sich bei Herrn Schüller (Geschäftsführer der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH) für die Einladung des Kulturausschusses im Jahrtausendturm im Elbauenpark.

Herr Schüller berichtete ausführlich über die Sanierung des Jahrtausendturmes, der im Frühjahr wieder eröffnet wurde. Zu sehen sind neben der Dauerausstellung zur Menschheits- und Technikgeschichte, die wieder zugängliche Aussichtsplattform und eine neue Sonderausstellung zur „Mathematik zum Anfassen“, die in der Zeit vom 30. April bis zum 10. Juli 2016 besichtigt werden kann. Die Ausstellung zeigt eine Reihe von interaktiven Experimenten. Hierfür steht eine Fläche von rund 200 Quadratmetern zur Verfügung, die künftig mit wechselnden Ausstellungen aus dem naturwissenschaftlichen und mathematischen Bereich bespielt werden soll. Ziel ist es, den Turm auch für jene attraktiv zu machen, die ihn schon einmal besucht haben. Zielgruppen sind u.a. auch Schulklassen aus Sachsen-Anhalt, die durch die MVGM schriftlich über die interessante Ausstellung informiert worden sind. Seit 30. April haben bereits 6.000 Besucher die Ausstellung gesehen. Neben den Neuerungen im Jahrtausendturm gibt es auch eine „Gastronomieoffensive“, das heißt, neue kulinarische Angebote.

Die Stadträte besichtigten die Mathematikausstellung und bedankten sich bei Herrn Schüller für die interessanten Informationen.

6. Vorstellen des Konzeptes zum Elbauenpark sowie die
Sanierung der Stadthalle (A0143/14 und DS 0137/15/47) BE:
Herr Schüller
-

Elbauenpark

Ende 2014 wurde begonnen, ein Konzept für den Elbauenpark zu erarbeiten, um den Park touristisch aufzuwerten bzw. attraktiver zu machen. Kernzielgruppen sind insbesondere Familien mit Kindern, Schulklassen und andere Besucher. Herr Schüller stellte umfänglich das Konzept für den Elbauenpark mit einer Power-Point-Präsentation vor (siehe Anlage).

Stadthalle

Herr Schüller erinnerte an die Beschlüsse des Stadtrates, die vorsehen, ein Konzept zur mittelfristigen Sanierung der Stadthalle zu erarbeiten und die die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für die Planungen zur Sanierung der Stadthalle betreffen. Zur Stärkung Magdeburgs als Kongressstandort sollen Möglichkeiten einer flexiblen Nutzung z.B. als modernes Tagungszentrum untersucht werden. Er benannte im

Einzelnen die Notwendigkeit der Sanierung, die angesichts des schlechten baulichen Zustandes erforderlich ist. Er machte darauf aufmerksam, dass bei der Sanierung auf folgende Dinge zu achten ist:

- Multifunktionale Nutzung - mehr Raumbedarf
- Schaffung von Räumlichkeiten für Tagungen evtl. im Erdgeschoß und Foyer
- Saalteilbarkeit
- Schaffung von Workshop-Räumen (es gibt nur ein Tagungscenter im Maritim)
- Stadthalle mit Anbau versehen
- Optimierung vorhandener Baukörper
- Erhöhbarkeit des Saales
- Funktionale Planung der Büros.

Es ist vorgesehen, dass im September die Planungsleistungen dem Stadtrat vorgestellt werden. 2017 erfolgt dann die Vorplanung. Ziel ist es, nicht mehr als 40 Mio. Euro auszugeben. Herr Schüller wies in seinen Ausführungen nochmals auf die Bedeutung des Stadthallenareals hin, insbesondere vor dem Hintergrund der Kulturhauptstadtwerbung Magdeburgs 2025.

SR Schumann regt an, dass bei der Stadthallensanierung unbedingt daran zu denken ist, einen flexiblen kulturellen Konzertsaal mit einzuplanen. Es gibt in Magdeburg keinen akustisch guten Konzertsaal. Dieses wurde schon des Öfteren bemängelt. Im Rahmen der Kulturhauptstadtwerbung hat er die Hoffnung, dass man es schafft, neben dem Kongresszentrum auch ein Kulturzentrum in der Stadthalle zu schaffen und das Gebäude verstärkt kulturell zu nutzen. Die Halle müsste so geplant werden, dass auch Konzerte unter guten akustischen Bedingungen durchgeführt werden können (wie es in anderen Städten möglich ist).

Herr Westphal begrüßt das Vorhaben und ging insbesondere darauf ein, dass in diesem Zusammenhang Ziele und Ideen konkret formuliert werden müssen, die für die Stadt wichtig sind. Ob alle Vorstellungen umsetzbar sind, wird dann insgesamt der Stadtrat entscheiden.

Prof. Puhle dankte für die Anregung von SR Schumann. Sie sind wichtig und sollten (wenn noch die Möglichkeit besteht) unbedingt für die Planung berücksichtigt werden. Für eine Stadt wie Magdeburg ist eine multifunktionale Nutzung in der Größenordnung genau richtig. Das Thema soll mit dem EB-KGM besprochen werden. Für Magdeburg wäre ein solcher Konzertsaal wichtig. Kosten in Höhe von 40 bis 50 Mio. Euro wären jedoch sicherlich problematisch.

SR Müller machte deutlich, dass die heutige Sitzung quasi einen neuen qualitativen Auftakt in dieser Frage darstellt. Der Kulturausschuss wird sich, wie von Herrn Westphal vorgeschlagen, noch intensiver und regelmäßiger mit solchen Fragen befassen. Das bedarf jedoch auch, dass er hierzu rechtzeitig und regelmäßig von Anfang an bei solchen wegweisenden Fragestellungen einbezogen wird, damit am Ende bspw. auch tatsächlich das ausgeschrieben wird, was (auch von uns Kulturfachleuten) gewünscht wird. Zur Planung soll es noch eine Drucksache im zweiten Halbjahr geben. Es wird angestrebt, dass der Kulturausschuss in einem engen Kontakt mit der MVGM und Herrn Schüller bleibt. SR Müller bedankte sich für die Informationen und Diskussionsbeiträge.

7. Informationen

- 7.1. Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Riegieerungsstraße
4-6, 39104 Magdeburg
Objektplanung/Konservierung/Restaurierung Krypta,
Hochsäulige Kapelle, Kirche und Westturmuntergeschoss / BE:
Frau Dr. Laabs
Vorlage: I0142/16
-

Frau Dr. Laabs erläuterte kurz die Information. Gemäß Masterplan wurden seit 2005 einzelne Bauteile und Gebäudeabschnitte instandgesetzt, saniert und umgebaut. Sie benannte im Einzelnen die bisher abgeschlossenen Maßnahmen. Nunmehr sind die ältesten und sensibelsten Bereiche der Klosterkirche zu restaurieren. Das betrifft die Krypta, die hochsäulige Kapelle aus dem 12. Jahrhundert sowie die Reste der erhaltenen hochmittelalterlichen Malerei im Bogen des Westturmuntergeschosses. Kurzfristig konnten Mittel aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm V des Bundes in Aussicht gestellt werden. Nach der Sanierung der unzugänglichen Krypta besteht dann die Möglichkeit, diese für den Besucherverkehr zu öffnen und die bedeutende Architektur wieder zu zeigen und erlebbar zu machen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen

8. Verschiedenes

- 8.1. Vorstellung des Klosterstuhls durch Frau Dr. Laabs
-

Frau Dr. Laabs stellte das neue Stuhl-Modell für die Telemann-Konzerthalle im Kloster vor (zwei Stühle wurden zur Ansicht und Begutachtung mitgebracht). Anhand von Fotos erläuterte sie, wie diese Bestuhlung sich auch mit der Architektur des Klosters verträgt. Die Stühle sind stapelbar, was von sehr großem Vorteil ist. Sie sind multifunktional einsetzbar und haben Rücken- und Seitenlehnen. Bei der Polsterung wurde darauf geachtet, dass der Stuhl vor allen akustisch präpariert ist. Das Aufstellen der Stühle kann jetzt den Bedingungen des Veranstaltungsrahmens angepasst werden. Das ist vor allen für den Kirchenraum eine ganz große Entlastung.

- 8.2. Der neue Leiter des Stadtarchives, Herr Dr. Volkmar, stellt sich vor
-

SR Müller begrüßte im Namen des Kulturausschusses den neuen Leiter des Stadtarchives Magdeburg Herrn Dr. Volkmar und wünschte ihm für seine neue Tätigkeit viel Erfolg.

Der neue Leiter des Stadtarchives, Herr Dr. Volkmar, stellt sich kurz dem Kulturausschuss vor. Er informierte die Stadträte über seinen bisherigen Werdegang sowie aktuelle Publikationen, an denen er beteiligt war und benannte Arbeitsstationen. Er war zuletzt im Landeshauptarchiv in Magdeburg im Bereich zentrale Dienste, Organisation und Vergaben tätig. Die Themen, die das Stadtarchiv in den kommenden Jahren beschäftigen werden, betreffen z.B. auch die elektronische Archivierung. Hierzu wird derzeit für den Stadtrat eine Drucksache vorbereitet. Die Aufgabe auch digitales Material dauerhaft zu bewahren, erfordert eine neuartige Logistik und Ressourcen. Es gibt in diesem Zusammenhang den Vorschlag der Zusammenarbeit mit dem Landesarchiv, um eine Lösung herbeizuführen. Des Weiteren wird das vom Stadtrat beschlossene Projekt zur Digitalisierung des Personenstandsregisters fortgeführt.

Herr Prof. Puhle ergänzte dahingehend, dass Herr Dr. Volkmar in seinem Bewerbungsgespräch sehr gute Ideen im Zusammenhang mit der Kulturhauptstadtbewerbung und auch für die Aufgaben eines modernen Archivs vorgetragen hat.

8.3. Information zur Ausschreibung der Leitung des Büros zur Kulturhauptstadtbewerbung

Herr Prof. Puhle erläuterte hierzu, dass für das Büro zur Kulturhauptstadtbewerbung drei Stellen vorgesehen sind. Bei zwei Stellen gibt es eine gute Bewerberlage. Voraussichtlich werden in wenigen Wochen auch Besetzungsentscheidungen getroffen sein. Bei der Leiterstelle gab es leider nur sehr wenige Bewerber, so dass die Verwaltung gezwungen war, jetzt eine zweite Ausschreibung durchzuführen. Bei der Besetzung kommt es dadurch zu Verzögerungen (ca. drei Monate). Es muss aber ein Kandidat gefunden werden, der die Aufgaben auch wirklich bewältigen kann. Die Ausschreibungsfrist endet Anfang Juli. Die Stelle kann dann entsprechend im Herbst besetzt werden.

8.4. Abstimmung zur Klausurtagung des Kulturausschusses

SR Müller gab anhand der Unterlagen nochmal den aktuellen Stand der Vorbereitung der Klausurtagung bekannt. Er informierte, dass hierzu ein Dienstreiseantrag vorher beim Stadtratsvorsitzenden zu stellen ist. Sollte jemand kurzfristig verhindert sein, ist es erforderlich, umgehend dem Kulturbeigeordnetenbüro am Krökentor Bescheid zu geben, um möglichst unnötige Kosten zu vermeiden.

SR Müller beendete die Sitzung, bedankte sich für die Diskussionen und wünschte den Stadträten eine erholsame Sommerpause. Die nächste Sitzung findet am 14.09.2016 voraussichtlich im Forum Gestaltung statt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Silvia Hertel
Schriftführerin

